

Politik wirkt sich auf das ganze Leben aus

Wirtschaftsminister Huber Aiwanger eröffnet Ausstellung zum Landtag in der Realschule

Von Anna Kolbinger

Rottenburg. Wie Politik – und insbesondere die Landespolitik – funktioniert, können Besucher der Wanderausstellung „Der Bayerische Landtag auf Tour“ erfahren. Sie gastiert noch bis Donnerstag in der Realschule Rottenburg. Am Montag hat Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger die Ausstellung eröffnet.

Gerade bei Landtagswahlen würden viele gar nicht zur Wahl gehen, weil sie Angst haben, sich in der Kabine mit den Unterlagen nicht zurechtzufinden, sagte Aiwanger in seiner Eröffnungsrede. Das führe zu vielen ungültigen Stimmen. Daher sei es wichtig, den Menschen zu erklären, wie Politik funktioniert.

Eine Möglichkeit, sich zu informieren, ist die Wanderausstellung. Sie zeigt auf Schautafeln das politische System des Freistaats, die Zusammensetzung des Landesparlaments, seine Aufgaben und die parlamentarischen Arbeitsabläufe. Besucher erfahren über eine interaktive Landkarte außerdem, welcher Landtagsabgeordnete als Vertreter ihrer Region im Landtag sitzt und wie sie sich an diese wenden können, um sich zu beschweren oder eine Petition einzureichen.

Aiwanger betonte, dass sich die Entscheidungen, die der Landtag trifft, auf das tägliche Leben auswirken. Als Beispiel nannte er die Bildungspolitik. „Wer sich nicht für Politik interessiert, interessiert sich nicht für sein eigenes Leben“, resümierte er. Es sei wichtig, das Thema „Landtag“ auch aufs Land zu bringen – etwa in der Form dieser Wanderausstellung.

Landtag wird nach Rottenburg gebracht

Schulleiter Johannes Pfann freut sich, dass die Ausstellung in den Räumen der Realschule Station macht. Hier werde die Jugend erreicht – und somit ein entscheidender Teil der Gesellschaft. Der Landtag werde so nach Rottenburg gebracht und dessen Arbeit nicht nur Schülern, sondern auch allen anderen Bürgern nahegebracht. Vielleicht würden dadurch Schüler mo-



Bei der Ausstellungseröffnung in der Aula der Realschule: Bürgermeister Alfred Holzner, Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, Schulleiter Johannes Pfann und Landtagsabgeordnete Ruth Müller (v.l.).

Fotos: ak



Auf Schautafeln können sich die Besucher der Wanderausstellung über den bayerischen Landtag informieren.

tiviert, sich politisch zu engagieren, sagte er. Jeder Jugendliche habe die Möglichkeit, sich in der Politik einzubringen, betonte auch Bürgermeister Alfred Holzner in seinen Grußworten. Man könne Einfluss nehmen und etwa die Gemeinde gestalten. Das sei es, was Politik spannend macht. Im Gegensatz zur

Kommunalpolitik sei die „große Politik“ für die Bürger allerdings oft sehr weit weg. Durch die Ausstellung könne man den Landtag aber an die Menschen heranbringen.

Pfann ging in seiner Begrüßung auch darauf ein, dass der Landtag für die Bildungspolitik zuständig ist und gab Aiwanger ein Anliegen mit

auf den Weg: „Stellen’S Lehrer ein“. Die angespannte Situation in den Grund- und Mittelschulen werde sich auch auf Realschulen und Gymnasien auswirken. Mehr Lehrer und kleinere Klassen kämen den Schülern zugute.

Wanderausstellung wird in den Unterricht integriert

Nicht nur in den Pausen oder nach Unterrichtsschluss haben die Schüler die Möglichkeit, sich in der Wanderausstellung über den bayerischen Landtag zu informieren. Im Rahmen des Unterrichts werden sich die achten und neunten Klassen der Realschule die Ausstellung ansehen. Intensiver damit auseinandersetzen werden sich die zehnten Klassen, da dieses Themen Teil des Lehrplans ist, erklärte Pfann. Außerdem nutzen die achten und neunten Klassen der Mittelschule Rottenburg-Hohenthann das Angebot, sagte Schulleiterin Ulrike Hüttl.

Info

Die Ausstellung „Der Bayerische Landtag auf Tour“ kann heute und morgen zwischen 7.30 und 15.30 Uhr in der Aula der Realschule Rottenburg besichtigt werden.